

Jahresbericht des Gemeinnützigen Vereins Kücknitz e. V. Januar 2014 – Dezember 2014

Die Jahreshauptversammlung des Gemeinnützigen Vereins Kücknitz e. V. (GMVK) fand am 03.03.2014 statt. Es nahmen 50 Personen (stimmberechtigt 47) teil.

Mitglieder

Mitgliederstand am 31.12.2013: **288**

Mitgliederstand am 31.12.2014: **284**

Kassenbericht

Der Kassenbericht 2013 und der Haushalt für 2014 wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt und Kassenwartin und Gesamtvorstand entlastet.

Spenden und Zuwendungen

Der GMVK konnte im Zeitraum Januar 2014 bis Dezember 2014 an Vereine und Verbände Spenden in Höhe von insgesamt 6.446,36 EUR zahlen:

Wahlen

Auf der Jahreshauptversammlung wurden folgende Positionen neu gewählt bzw. bestätigt:

2. Vorsitzende Birgid Trantow, neu gewählt
2. Schriftwart Claudia Baarck (Wiederwahl)
1. Kassenwart Roswitha Hennrich (Wiederwahl)
1. Beisitzer Sabine Scholz, neu gewählt
3. Beisitzer Michael Lüdemann (Wiederwahl)

Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat neben den monatlichen Vorstandssitzungen an vielen Projekten und Veranstaltungen in und um Kücknitz teilgenommen. Er befasste sich hauptsächlich mit folgenden Themen:

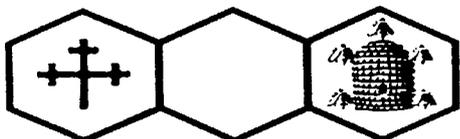
Kücknitzer Runde

Der GMVK lud am 23.10.2014 zur Kücknitzer Runde am eckigen Tisch ein. Folgende Themen wurden erörtert oder vorgestellt: Ortsteilgestaltung: Radweg Dummersdorfer Straße, Baumpflege Kirchplatz, Winterschäden evtl. durch Flächenmanagement; Umwelt- und Naturschutz: Wegeverbindung Metallhüttenpark/Langrehmkoppel, Sitzbänke für Bürger im Metallhüttenpark; Recyclinghof/Bodenlager/Zwischenlager: Fa. Scheel; Parken der LKW im Wohnbereich: hier besonders Bereich Solmitzstraße; Forschungsprojekt „Pöppendorfer Lager“: Projektvorstellung, Führungen, Hinweisschild; Weitere Veranstaltungen in Kücknitz

Projekt Pöppendorfer Lager

Rechtzeitig zum Gedanken an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren möchte der GMVK an die Schicksale der Flüchtlinge im Waldhusener Wald erinnern. In Kücknitz, genauer gesagt in der Gemarkung Waldhusen/Pöppendorf befand sich nach dem Zweiten Weltkrieg eines der größten Flüchtlingslager Deutschlands. Im Juli 1945 errichtete die Britische Militärregierung das „Lager Pöppendorf“ in der Nähe des Bahnhofs Kücknitz als Internierungslager für mehr als 30.000 Wehrmachtangehörige aus Norwegen. Ab Oktober 1945 wurde es als Durchgangslager für deutsche Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten genutzt. Mit insgesamt fast 1.000.000 Flüchtlingen und Vertriebenen während der Existenz des Lagers war Pöppendorf damals das größte Lager in ganz Schleswig-Holstein.

Bis zum Sommer 1947 wurde es darüber hinaus auch für die Rückführung polnischer und baltischer sogenannter „displaced persons“, ehemaliger Zwangsarbeiter/innen genutzt. Im Herbst wurden hier schließlich im Rahmen der



Operation Oasis tausende jüdische Flüchtlinge des Flüchtlingsschiffes „Exodus“ untergebracht. Das Lager wurde bis zum Sommer 1950 als Flüchtlingsdurchgangslager genutzt. Danach wurde das Lager abgerissen. Heute leben nur noch wenige Zeitzeugen und es ist nur noch wenigen, ortskundigen Personen die Lage dieses für Lübeck und das Land so bedeutenden historischen Ortes bekannt.

Es ist wichtig, dass die Hansestadt und ihr Ortsteil Kücknitz sich dieses Erbes bewusst ist, und es ist lohnend, an die dramatischen Geschehnisse dieser Zeit zu erinnern, die Leistungen der Stadt und der Menschen zu reflektieren, sie aufzuarbeiten und den heute lebenden Bürgern der Stadt und insbesondere der jungen Generation zu vermitteln.

Ziel des Projektes ist es, in drei Schritten die Geschichte des Lagers wissenschaftlich zu erforschen, zu dokumentieren und schließlich auch einer breiteren Öffentlichkeit nachhaltig zugänglich zu machen. Dazu ist an eine Ausstellung sowie eine Veröffentlichung der Forschungsergebnisse geplant. Neben der Rekonstruktion der Ereignisse soll auch danach gefragt werden, wie in Lübeck bis heute daran erinnert wurde. Wie wurde das Geschehen in der Öffentlichkeit bewertet und welchen Platz hat es im kollektiven Gedächtnis der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt?

Wissenschaftliche Unterstützung erfolgt auch von Prof. Wißkirchen und Dr. Muth. Eine noch zu beantragende Spende der Possehl-Stiftung soll den finanziellen Rahmen absichern.

Umwelt, Natur und Freizeit

Wegeverbindung Langrehmkoppel-Metallhüttenpark

Im November war es soweit und die neue Wegeverbindung konnte nach zwei Jahren Warten auf die Genehmigung der Aufsichtsbehörden endlich realisiert werden. Die feierliche Eröffnung fand unter Teilnahme von Innensenator Möller statt.

Bänke für Metallhüttenpark

Der Gemeinnützige Verein Kücknitz e.V. hat durch Sponsoren unterstützt neue Sitzgelegenheiten geschaffen und 5 neue Bänke aufgestellt.

MOZ

Der GMVK verfolgt interessiert die monatlichen Treffen von MOZ. MOZ steht für „Miteinander ohne Zoff“. An dem Treffen nehmen Jugendliche, Schulen, Jugendinstitutionen sowie die Kirchengemeinde Kücknitz und der GMVK teil. Das jeweilige Protokoll wird allen Vorstandsmitgliedern regelmäßig per Mail zugesandt.

Veranstaltungen

Müllsammelaktion

Die Müllsammelaktion im Frühjahr 2014 mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren Kücknitz und Dummersdorf, sowie der IG Dummersdorf, sorgte wieder für ein sauberes Kücknitz, der GMVK sponsert das Catering.

Maibaumaufstellung

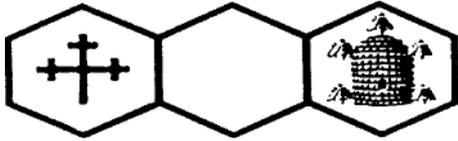
Am 1. Mai lud der GMVK traditionsgemäß zum Maising auf dem Kücknitzer Kirchplatz ein. Viele Kücknitzer Bürger besuchten die Veranstaltung. Viele der Anwesenden stimmten gemeinsam das Mai-Lied und weitere Frühlingslieder an. Der Stand des GMVK sorgte für das leibliche Wohl.

Kücknitzer Sternmarsch

Zum diesjährigen Sternmarsch am 7. November stiftete der GMVK erneut ein farbenfrohes Abschlussfeuerwerk.

Volkstrauertag

Am Volkstrauertag am 16.11.2014 legten der GMVK und andere Kücknitzer Vereine Kränze auf dem Waldhusener Friedhof nieder. Rafael de Voss fand besonders passende Worte bei der diesjährigen Gedenkrede am Ehrenmal. Umrahmt wurde die Feierstunde von den St.-Johannes Bläsern.



5. Kücknitzer Adventsmarkt und Tannenbaumaufstellung

Das traditionelle Aufstellen des Tannenbaumes mit der FF Dummersdorf und FF Kücknitz eröffnete den Adventsmarkt. Der Adventsmarkt war in diesem Jahr erstmals nur vom Gemeinnützigen Verein Kücknitz veranstaltet worden, da die Ev.-luth. Kirche in Kücknitz sich aus organisatorischen Gründen nicht einbringen konnte. Dadurch viel dieser ein klein wenig kleiner als üblich aus – der Stimmung tat es aber keinen Abbruch. Das von Ilka Manske federführend organisierte Bühnenprogramm konnte überzeugen. Für die Tontechnik zeichnete Ralf Gierke verantwortlich. Im Künstlerzelt wurde eine Vielzahl von handwerklichen Arbeiten präsentiert.

Kücknitzer Wildtafel

Als Highlight im Spätherbst darf die Kücknitzer Wildtafel bezeichnet werden. Erneut trafen sich Bürger, Unternehmer und Politiker aus Kücknitz und Umgebung zu einem schmackhaften 3-Gänge-Menü. Im Anschluss präsentierte Renate Menken in Ihrer ganz besonders sympathischen Art die Firmengeschichte von Emil Possehl. Der frei gehaltene Vortrag mit viel Witz und Charme aber auch einigen Seitenhieben wurde mit viel Applaus quittiert. Der Zauberer Chris Brandes sorgte anschließend für so manches Stirnrunzeln – unglaubliche Dinge liefen ab – faszinierten - und der Magier nahm das Publikum in seinen Bann. Anschließende Gespräche in lockerer Atmosphäre ließen den Abend ausklingen.

Niederdeutsche Bühne

Mehrere Theateraufführungen der Niederdeutschen Bühne Lübeck im Trave-Schulzentrum in Kücknitz standen auf dem Programm zur Pflege der plattdeutschen Sprache. Leider musste eine Vorstellung ohne Scheinwerferbeleuchtung durchgeführt werden, da die Schule keine technische Unterstützung für den Abend organisieren konnte.

Vorstand

Kontinuität

Die Förderung von Verbänden und Vereinen vor Ort stand im Mittelpunkt der Arbeit. Auch gesellschaftsrelevante Konzerte wurden durch Mittel des GMVK unterstützt. Zudem pflegte der Verein die netzartigen Kontakte zu weiteren Lübecker Bürgervereinen.

Lübeck, 27. Januar 2015

Georg Sewe
1. Vorsitzender

Birgid Trantow
2. Vorsitzende

Ulrik Schulmerich
1. Schriftwart